Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 49 (1935)

Heft: 2

Artikel: Siegel und Wappen des Rats-Geschlechtes Gloggner [Schluss]

Autor: Gloggner, A.J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-746403

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Siegel und Wappen des Rats-Geschlechtes Gloggner.

Von A. J. GLOGGNER.

(Schluss)

3. Allianzwappen.

Für die Beurteilung der sozialen Stellung eines Geschlechtes sind die Ehebündnisse von besonderer Wichtigkeit und auch sonst von historischem und erbbiologischem Interesse.

Was den Geburtsstand der den Gloggner alliierten Familien anbelangt, gehören dieselben beinahe ausschliesslich dem Luzernischen Stadt-Patriziat und den Altburger-Geschlechtern an, daneben finden wir Häuptergeschlechter der Urkantone, Honoratiorengeschlechter der umliegenden Landschaft und auswärtigen Adel.

Mehrfache Allianzen fanden statt mit den Bueler, Falcini de la Silva, Goeldlin von Tiefenau, Mayr von Baldegg, Meyer von Schauensee, Pfyffer von Altishofen, Schiffmann, Schindler und Schobinger.

Obschon für das Gloggnerwappen als solches die mir bekannten Allianzwappen nichts Neues bieten, dürften sie doch sonst von heraldischem Interesse sein. Ich beschränke mich jedoch auf diejenigen, von denen ich eine Abbildung besitze.

Gehen wir über die alte hölzerne Kapellbrücke in Luzern, die ihrer historischen Giebelbilder wegen als Sehenswürdigkeit bekannt ist und als „Wappenbuch der alten Geschlechter Luzerns" bezeichnet wird, sehen wir auf Bild 32, unter der Darstellung des Rütlischwures, das Allianzwappen *Gloggner-Hodel*. Die Wappen sind in zwei unten gegeneinander geneigten Ovalen dargestellt. Darunter steht auf einem gewundenen grünen Band: „Johan Baptist Glognerr≈1768≈Frl. Elisabeth Hodel". Es handelt sich um das Allianzwappen des bereits erwähnten Johann Baptist (1733—1811), Grossweibel in Willisau, und seiner Ehefrau Elisabetha geb. Hodel[1]).

Eine weitere originelle Darstellung dieses Allianzwappens finden wir auf einer kalligraphischen Prunktafel in Familienbesitz. Die Tafel stammt von Regierungsrat Anton IV., Sohn des Vorgenannten, und zeigt oben in der Mitte eine symbolikreiche Kombination der Wappen seiner Eltern.

Unter den *Banktäfelchen in der Stiftskirche St. Leodegar* „im Hof", die uns zum grossen Teil Wappen ausgestorbener Patrizier-Geschlechter Luzerns zeigen, finden wir zwei weitere Allianzwappen des Geschlechtes. Das eine stammt von *Jost Melchior* (Jakob Josef Anton)[2]) (1736—1809) und seiner Ehefrau Maria Franziska geb. *Schindler*[3]). Jost Melchior war wohl die markanteste Persönlichkeit des Geschlechtes seiner Generation, vielseitig gebildet, hervorragender Staatsmann und Offizier, vorzüglicher Jurist und gewiegter Diplomat, Liebhaber von Kunst und Wissenschaft, von ausgesprochenem Rechtssinn und tiefer Frömmigkeit, ein Edelmann im wahren Sinn des Wortes.

---

[1]) Die Hodel sind eine alte Familie des Amtes Willisau, seit 1384 nachgewiesen.

[2]) Vergl. auch Jubiläumsschrift d. Schützen-Gesellschaft von Luzern 1930 mit Porträt und Text auf S. 121.

[3]) Die Schindler sind ein ausgestorbenes Ratsgeschlecht von Luzern, das bereits 1554 im Kleinen-Rat vertreten war.

Noch unter dem „ancien régime" wurde er Stückhauptmann der Brigade Rothenburg und 1779 *Stadtammann* von Luzern. Zur Zeit der Helvetik Präsident des ersten provisorischen Rates, Mitglied des Kantonsgerichts 1798, Präsident des Kantonsgerichts 1798—1802, dann in ein Komplott gegen die helvetische Regierung verwickelt, Mitglied der Munizipalität und eines der fünf Mitglieder aus der Stadt in dem provisorischen Zentralausschuss von 1802, Tagsatzungsabgeordneter an die Tagsatzung in Schwyz. War einer der Initianten zur Wiedergründung der Gesellschaft der Herren zu Schützen und deren Präsident bis zu seinem Tode. Im Boot von 1809 wird zum allgemeinen Schmerz an den Tod des Präsidenten erinnert[1]).

Das Allianzwappen ist in einem gespaltenen Schilde untergebracht und mit den Helmkleinoden der Gloggner und Schindler auf zwei offenen Spangenhelmen geschmückt. Leider wurde der Löwe im Gloggnerwappen nicht dem Frauenwappen zugekehrt. Das Täfelchen trägt die Jahrzahl 1771.

Der andere Wappenschild zeigt uns das Allianzwappen *Salzmann-Gloggner*: des Mauritz[2]) und der Maria Barbera Gloggner und trägt die Jahrzahl 1769. Die

Fig. 49. Allianzwappen Gloggner-Mayr von Baldegg.

Wappen sind ebenfalls in einem gespaltenen Schilde untergebracht und mit den Helmzierden der Salzmann und Gloggner auf zwei offenen Spangenhelmen dargestellt.

Zwei Zinnteller unter vielen anderen zeigen uns die Wappen des Ehepaares *Gloggner-von Laufen*: des Josef Maria (1786—1859), Sohn des vorgenannten Jost Melchior, Stadtammann usw., und der Maria Franziska geb. Schindler, Kaufherr und Herr des „Gloggnerhofes", und seiner Gattin Maria Antonia Katherina Nina geb. von Laufen[3]) (1793—1889). Die beiden überkrönten Wappenschilde sind im Zopfstil dargestellt.

Das Allianzwappen seines Sohnes Heinrich *Gloggner-Mayr von Baldegg* (1824 bis 1888), Erbherr des „Gloggnerhofes", Stadtrat usw., und seiner Ehefrau Vizenzia

[1]) Eines der bekanntesten Ratsgeschlechter Luzerns. HBLS.

[1]) Boot vom 26. März 1809 und Helvetischer Kalender von 1797, S. 22 und 80, Leus Lex. Suppl. Bd. 2, S. 539.

[2]) Die Salzmann sind eine alte Familie aus dem Amt Sursee und Bürger zu Luzern. Haben sich insbesondere in der Kirche hervorgetan. Vergl. H. B. L. S.

[3]) Die von Laufen sind ein altes, ratsfähiges Geschlecht von Luzern; viele waren in fremdl. Diensten. HBLS.

geb. Mayr von Baldegg[1]) finden wir auf einer *Huldigungsadresse* anlässlich seiner Wahl zum Stadtratspräsidenten und als schönes Aquarellblatt, in jener feinen Ausführung, wie es dazumal bei dem Luzerner Patriziat Übung war, die Wappen und insbesondere die Allianzwappen darstellen zu lassen. Man könnte glauben, ein Blatt aus dem bekannten Allianzwappenbuch der Pfyffer von Heydegg[2]) vor sich zu haben. Während in der Huldigungsadresse die Wappen in dem geteilten Schilde untergebracht sind, zeigt uns das Aquarellblatt das Allianzwappen in reicher Ausführung. Die Wappenschilde der Gloggner und der Mayr von Baldegg werden von zwei Kriegerinnen gehalten, und über den Wappen schwebt die französische Adelskrone[3]). (Fig. 49.)

Ein Allianzwappen *Schobinger-Gloggner*[4]) finden wir des weiteren in den alten Gräberhallen im Stift „im Hof". Es sind die Wappen von Josef Heinrich (1820—1891), Direktor des Kantonsspitals, Stadtrat, Mitglied des engeren Burgerrates 1880, und seiner Ehefrau Maria Josephina Antonia Betty geb. Gloggner. Aus dieser Ehe ging der nachmalige Bundesrat Josef Schobinger (1849—1911) hervor. Das Epitaph zeigt uns die beiden gegeneinander geneigten Wappen der Ehegatten mit Helm und Helmdecke, jedoch ohne Helmkleinod.

In der Kirche der königlichen Erzbruderschaft der Weissen vom Hl. Geiste in Neapel, der Begräbnisstätte des sizilianischen hohen Adels, finden wir das Epitaph der Emilie *Gloggner-Mohr*[5]), neben dem Grabe ihres Vaters, General Martin Mohr, und ihrer Schwester Maria am Rhyn-Mohr. Das Epitaph zeigt uns den gespaltenen Schild mit dem Gloggner- und dem Mohrwappen, beseitet von zwei erlöschenden Fackeln, überkrönt mit der Baronenkrone. Emilie Mohr war die Gattin des vorerwähnten Ritter Josef Laurenz Anton II., Hauptmann in königlich neapolitanischen Diensten.

Wir haben in dieser Studie auch einige Gloggnerallianzen kennengelernt. Weiter konnte im Rahmen dieser Arbeit nicht ausgeholt werden; es sei deshalb nur noch allgemein erwähnt, dass die Familie durch ihre Ehebündnisse mit den einflussreichsten Junkergeschlechtern Luzerns, den hervorragendsten Häuptergeschlechtern der Urkantone, dem neuen und alten Adel des Auslandes und selbst mit europäischen Fürstenhäusern in verwandtschaftliche Beziehungen kam.

Von den verschiedenen genealogischen Tafeln, wie Stammbäumen, Ahnentafeln usw., die sich in Familienbesitz befinden, seien noch eine heraldisch reich ausgeführte Sippschaftstafel und eine Tischplatte mit Wappenschmuck kurz erwähnt.

Erstere geht von den Eheleuten Gloggner-Mohr aus, zeigt die Wappen deren Eltern und Geschwister, nebst denjenigen der Ehegatten und deren Eltern.

---

[1]) Im Erbsitz „Gloggnerhof" in Luzern.
[2]) Früher Schloss Heydegg, heute Bürgerbibliothek.
[3]) Im „Gloggnerhof" (Gloggner-von Schumacher, Gloggner-Sautier).
[4]) Schobinger, altes luzernisches Grossratsgeschlecht. HBLS.
[5]) Die Mohr sind ein heute im Mannesstamm ausgestorbenes hervorragendes Ratsgeschlecht der Stadt Luzern, von dem einige die höchsten Chargen in fremdländischen Diensten bekleideten. Vergl. H. B. L. S.

Die Reihe der Eltern weist folgende Wappen und Namen auf:

Allianzwappen *Huber-Felder,* des Josef und der Anna Maria Felder, verehel. 18*.
Allianzwappen *Meyer von Schauensee-Mayr von Baldegg,* des Xaver und der Karoline Mayr von Baldegg, verehel. 1800.
Allianzwappen *Gloggner-Schnarrwyler,* des Anton IV., Regierungsrat usw., und der Elisabetha Schnarrwyler, verehel. 1812.
Allianzwappen *Mohr-Meyer von Schauensee,* des Martin, königl. neapolit. General, und der Luise Meyer von Schauensee, verehel. 18*.
Allianzwappen *Caracciolo di Torchiarolo-Salluzzo di Corigliano,* des Prinzen Filippo aus dem Fürstenhaus Caracciolo-Rosso, Branche di Avellino et di di Torchiarolo, und der Prinzessin Constanza Salluzzo, duca di Corigliano, principe di Santo Mauro, principe di Belvedere, duca di Corigl., marchesa d'Anzi, Signora di Palma etc., verehel. 1805 (vergl. Gothar 1933).
Allianzwappen *am Rhyn-Ronca,* des Peter Agnes, Oberst und Gutsbesitzer auf Geissenstein und der Katharina geb. Ronca, verehel. 1828.

Die untere Reihe weist auf:

Wappen der Geschwister Gloggner ledigen Standes.

Allianzwappen *Gloggner-Huber,* des Johann Baptist Josef Conrad, und der Theresia geb. Huber, verehel. 1845.
Allianzwappen *Meyer von Schauensee-Gloggner,* des Ludwig und der Katharina Elisabetha geb. Gloggner, verehel. 1838.
Allianzwappen *Gloggner-Mohr* (siehe oben), verehel. 1853.
Allianzwappen *Caracciolo-Mohr,* des Prinzen Filippo, Principe di Avellino et di Torchiarolo etc. und der Louise geb. Mohr, verehel. 1856.
Allianzwappen *am Rhyn-Mohr,* des Augustin, Hauptmann in königl. neapolit. Diensten und der Maria geb. Mohr, verehel. 1852.

Die Tischplatte zeigt uns die Wappen von fünf Familiengliedern *einer* Generation, die alle Offiziere in königlich neapolitanischen Diensten waren, nebst den Wappen ihrer Eltern. Drei waren Brüder aus der Ehe Gloggner-von Laufen.

Ignaz Josef Maria Alois (1820—1874), Gardehauptmann, Ritter des St. Georgsordens, Inhaber der Medaille Pius' IX., Kommandeur des Kommandeurkreuzes, Gutsbesitzer, verehelicht mit Marchesa Barbalonga di Palermo.

Josef Maria Ludwig (1821—1889), Hauptmann, Medaille Pius' IX., goldene Feldzugsmedaille, Gutsbesitzer, verehelicht mit Maria Corragioni d'Orelli.

Theodor (1825—1854), Leutnant im 2. Regiment von 1842. Machte die Verteidigung von Neapel mit und starb bei der Choleraepidemie im Militärspital della Trinità in Neapel mit Oberleutenant de Jongh und Leutenant von Glutz-Blotzheim von Solothurn.

Joseph Laurenz Anton (1824—1880), siehe oben.

Xaver Maria (1828—1880), Leutenant und Ritter des St. Georgsordens. Starb den militärischen Ehrentod.

In der Mitte der Platte ist der bekrönte Helm mit steigendem rotem Löwen als Helmzier angebracht.[1]) Ein blaues Band trägt den Spruch:

„IN HOC SIGNO VINCES".

[1]) Vgl. Aug. am Rhyn: Wappenbuch der Bürger von Luzern 1934, Variante b) des Gloggner-Wappens.